



Großartige Lebensräume

Anfang Juli besuchte der BUND Rhein-Pfalz-Kreis den Garten von Frau Groß in Mutterstadt.

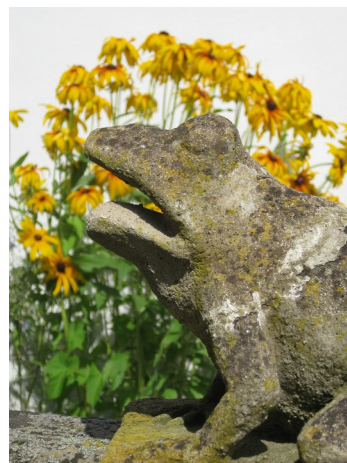
Im Garten von Frau Groß ist der Name Programm - nicht nur auf die Quadratmeter bezogen: hier wird Großes geplant! Da aber Frau Groß selbst nicht mehr so gut Hand anlegen kann, sind viele fachkundige Helfer und fleißige Laien beratend und tatkräftig an der Umsetzung beteiligt. Dabei war ursprünglich geplant, die jetzt zur bunten Blumenwiese gewordene Fläche zu bebauen. "Ich schau hier so gerne den Grashüpfern zu!" schwärmt Frau Groß, die jetzt in einer Wohnung nebenan wohnt und die Entscheidung gegen den Neubau noch nie bereut hat. Schon vor zwanzig Jahren hatte sie begonnen nach den Büchern von Reinhard Witt auf Teilen der Fläche eine Wiese einzusäen und erntete damals viel Verwunderung bis Unverständnis sowie eine bunte Pflanzen- und Insektenvielfalt. Die hat sich, durch zweimaliges Mähen im Jahr, bis heute gehalten. "Ich laufe einmal durch den Garten und hab ein Schüsselchen Wildkräutersalat beisammen" berichtet Frau Groß stolz.



An diesen Erfolg möchte sie jetzt anknüpfen und hat sich dafür an die Naturgartenplanerin und Wildbienenexpertin Christiane Brell gewendet. Sorgsam wurden mit ihrer Hilfe heimische Gehölze ausgewählt, kombiniert und gepflanzt (Schlehe, Heimische Berberitzen, Saalweide, Eingriffliger Weißdorn, Schneeball, Holunder,...) damit um das Grundstück eine lebendige Hecke wachsen kann. Auch ein Staudenbeet wurde von Frau Brell angelegt, ein Wildrosenbeet ist in Planung. Die alte Scheune wurde abgerissen und der schöne

Sandstein, zu mehreren Haufen aufgeschichtet, bietet nun Lebensraum für allerlei Getier das der aufmerksamen Gartenbesitzerin viel Freude bereitet. Auch die Wildbienen, die sich an einer bei Bauarbeiten entstandenen Grubenwand einnisteten, entgingen ihrem interessierten Blick nicht. Jetzt gibt es eine eigens für die Bienen angelegte kleine "Steilwand", in der sie ungestört brüten können. Die Brutröhren sind deutlich zu sehen.

Nach ausgiebigem Rundgang gibt es leckeres Löwenzahng Gebäck im Schatten des alten Buxbaumes. Der Blick schweift über die Blütenpracht. Nur Schmetterlinge fehlen noch. Aber es ist ja noch früh im Sommer.



Fotos: © CW